

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 5 (1896)
Heft: 4

Rubrik: Schweizer Handels- und Industrieverein = Union Suisse du Commerce et de l'Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unterstützt werden. Die betreffenden Familien werden von der Sektion des Genfervereins, dem Bezirksverein des Deutschen Kellnerbundes und dem Spar- und Kreditverein empfohlen. — Ausserdem erhalten Bedürftige wie in den vorhergehenden Jahren Heizmaterial nach Bedarf. — Zur Nachahmung empfohlen! —

Graubünden. Landammann Brügger in Churwalden, der Initiator für eine elektrische Strassenbahn von Chur über Churwalden nach Tiefenbach, ist mit dem Gesuch an die Churer Stadtbehörden gelangt, es möchte die Stadt Chur sich an die Spitze des Unternehmens stellen und für die Vorarbeiten und Finanzierung sorgen, in welchen beiden Richtungen bisher noch nichts geschehen zu sein scheint. Der Kleine Stadtrat wollte sich damit begnügen, dem Unternehmen die Sympathie und die moralische Unterstützung der städtischen Behörden entgegen zu bringen. Weiter könne man jetzt, besonders mit Rücksicht auf die eventuelle Fortsetzung der Thuser Bahn nicht gehen. So winken viele Eisenbahnprojekte, aber für keines will man sich recht erwärmen. Doch hat der Grosse Stadtrat beschlossen, eine Kommission zu bezeichnen, welche sich mit Herrn Brügger ins Vernehmen setzen soll.

Trockene Betttücher. Im „Merkur“ richtet ein Einsender folgende Bitte an die Hh. Hoteliers: „Unterstützt unsere Kranken- und Hilfskassen! Wir verlangen hiemit nicht Geldbeiträge, sondern ganz bescheiden nur trockene Betttücher. Es ist in vielen Gasthäusern der Brauch, die Betttücher einzuspritzen, durch die Mangel zu ziehen und feucht wieder auflegen zu lassen. Dass ein solches Verfahren für uns im günstigsten Falle Schnupfen, Husten und starke Erkältungen, in schweren Fällen aber Rheumatismus und Gicht im Gefolge hat, wird jedermann klar sein. Deshalb, werthe Hausväter, beherzigt und erfüllet obige Bitte, und unser Dank ist Euch sicher.“

Ein Geschäftsreisender im Namen von Vielen.
Die Redaktion des „Merkur“ fügt hinzu: „Wir haben nach früheren, oft erhobenen Reklamationen nicht geglaubt, dass in guten Hotels der Übelstand noch vorkommen kann und möchten wegen der ausserordentlichen Gefährlichkeit einer solchen Vernachlässigung jedem Gast raten, sofort und wäre es mitten in der Nacht, Bett und Hotel zu verlassen. Man hat dies seitens der Geschäftsreisenden in andern Ländern praktiziert und mit gutem Erfolg.“

Tirol. Die famose Hotelordnung des ständigen Ausschusses zur Förderung der Verkehrs-Interessen in den österreichischen Alpenländern, welche in der österreichischen Fachpresse viel von sich reden machte und unter den Hoteliers viel böses Blut verursachte, hat ein gründliches Flakso erfahren. Erst vor Kurzem hat, wie das „W. B. B.“ berichtet, die niederösterreichische Handels- und Gewerbekammer den einstimmigen Beschluss gefasst, über diese Hotelordnung zur Tagesordnung überzugehen, während der Tiroler Landesverband von allem Anbegriff gegen die Idee des Herrn v. Koppenheuer recte Maier, des eigentlichen Schöpfers der famosen Verordnung Stellung nahm. Vorige Woche fand auch eine Sitzung des Zentralausschusses

des Verbandes der Kurorte und Sommerfrischen des Salzammergutes in Gmunden statt, in welcher die „Hotelordnung“ einhellig nach Antrag des Verbandsvorstandes Herrn Bürgermeisters und Landtagsabgeordneten A. Kaltenbrunner in Gmunden abgelehnt und als für das Salzammergut unverwendbar erklärt wurde.

— Ein zweites Alpenhotel wird im Laufe dieses Jahres am Karersee in Bau genommen werden.

Mehr Licht will sich das Hotel „Metropole“ in Chicago auf eine ganz ausserordentliche Art und Weise verschaffen. Amerikanische technische Zeitschriften berichten hierüber: „Es handelt sich darum, die an der südlichen Ecke der Michigan Avenue und der 23. Strasse gelegene Baptist-Emanuel-Kirche um 15 Meter weiter zu schieben und dabei gleichzeitig um nahe zwei Meter zu heben! Die genannte Kirche ist nun ein massiver Steinbau mit mächtigen Pfeilern und einem 89 Meter hohen Turm von nahe 60 Quadratmeter Grundfläche. Das ganze Bauwerk besitzt 30 1/2 Meter Frontlänge und ist von unregelmässiger Gestalt. Die Verlegung der Kirche geschieht im Auftrage und auf Kosten des Inhabers des Hotel Metropole, welcher für diesen Zweck den Betrag von 400,000 Frs. bewilligte, um seinem dicht neben der Kirche befindlichen Hotel mehr Licht zu verschaffen! Die Verlegung soll im ganzen etwa 1/4 Jahr Zeit in Anspruch nehmen und der Leiter dieser wohl einzig in seiner Art dastehenden riesigen und echt amerikanischen Krafteleistung, Herr Harney Sheeler in Chicago, beabsichtigt das ganze Bauwerk mittelst 1600 Schrauben zu heben und dann auf einer aus Stahlschienen bestehenden Bahn langsam fortzubewegen.“

Luern. Der Luzerner Kursaal, der an sich alle Experimente des Gründertums erfahren hat, schreibt man der „Allg. Schw. Ztg.“, ist endlich in solide Hände gelangt. Käufer sind einige Bankiers und die meisten der Gross-hoteliere, die sich zu einer Aktiengesellschaft vereinigt haben. Der Preis soll Frs. 400,000 nicht erreichen und ist ein billiger zu nennen. Allerdings sind weitgehende Umbauten dringend und auch vorgesehen, und diese werden die Übernahmekosten sehr erhöhen. So soll das Theater verlegt und das ganze Hochparterre in einen einzigen Saal umgewandelt werden. An die Fassade gegen den See will man eine grosse Freitrepppe mit Veranden anbauen und das „Spiel“ in die Säle des ersten Stockwerkes verweisen. Auf das Kapital wird die Gesellschaft, um zu einer Rendite des Kapitals zu gelangen, nicht verzichten, d. h. sie wird sich bemühen, die Konzession in dem Umfang, wie sie in den letzten Jahren erteilt worden ist, wieder zu erhalten. Andererseits ist anzunehmen, dass der Kursaal nun mehr, als es bisher der Fall war, den wirklichen Interessen des Fremdenplatzes dienen wird; denn die Hoteliers werden als Aktionäre in erster Linie dieses Interesse im Auge behalten.

Zürich. Das Hotel Baur au Lac soll vergrössert werden. Zu diesem Zweck macht gegenwärtig der Besitzer desselben, Herr Kracht, mit seinem Architekten Herrn Stadler, eine Reise nach England, um die neuen

Einrichtungen der dortigen Hotels zu studieren und die gewonnenen Erfahrungen bei der bereits begonnenen Vergrösserung seines Etablissements zu verwenden. Der Hotelanbau soll in jeder Beziehung auf das Allereleganteste eingerichtet werden, ohne dass jedoch dabei schreiender Luxus entfaltete würde.

— In den Gasthöfen der Stadt Zürich sind im Monat Dezember 10,768 Fremde abgestiegen.

— Auf Grund der Polizei-Rapporte ergeben sich folgende vergleichende Zahlen der in den Gasthöfen der Stadt Zürich abgestiegenen Gäste:

	1893	1894	1895
Januar	11,821	12,191	13,025
Februar	11,024	12,018	12,861
März	13,697	14,959	15,407
April	14,756	18,289	16,377
Mai	17,455	18,749	17,057
Juni	17,575	19,256	19,152
Juli	24,969	27,668	26,724
August	27,293	34,837	33,284
September	22,944	26,693	24,929
Oktober	17,561	20,655	18,407
November	13,657	15,502	12,946
Dezember	10,941	13,916	10,768
	203,693	234,663	220,927

Schweizer Handels- und Industrieverein. Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.

Vom Schweizer Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim Vorstände, oder beim Offiziellen Centralbureau od. beim Präsidenten des Aufsichtsrates für die Fachschule, Herrn Tschumy in Ouchy, sowie auch bei Hrn. F. Wengenstein, Hotel Schweizerhof, Neuhausen, eingesehen resp. Einsichtnahme bezogen werden und zwar

1. Circular betr. Obligatorische Berufsgenossenschaften. Circulars concernant: Syndicats professionnels obligatoires.
2. Circular betr. Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes. Mesures législatives contre la concurrence déloyale.
3. Circular betr. Fachberichterstattung über die Gruppen der Schweizer. Landesausstellung von 1896. Circulars concernant: Exposition nationale de 1896: Rapports par groupes.

Foulard-Seide

— bedruckte — Frs. 1. 20 Cts. per Meter

bis Frs. 6. 55 (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frs. 22. 80 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste von Frs. 1. 40—20. 50
Seiden-Grenadines „ „ 1. 50—14. 85
Seiden-Bengalines „ „ 2. 20—11. 60
Seiden-Ballstoffe „ „ 65—20. 50
Seiden-Bastleider p. Robe „ „ 10. 80—77. 50
Seiden-Plüsch „ „ 4. 90—23. 65
Seiden-Mask.-Atlasse „ „ 65—4. 85
Seiden-Spitzenstoffe „ „ 3. 15—67. 50
etc. — Muster umgehend. 219
G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

B. Bohrmann Nachfolger

FRANKFURT A. M.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte auf weissem Metall.

Gegründet 1865.

Spezialität: Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés.

Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch.

Anerkennungen der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitätsgüte.

Löffel, Gabeln,

Saucières,

Messer,

SOUPIÈRES,

Thee- und Café-

Huiliers,

Service,

Plateaux.

PLATTEN.

Brodkörbe etc.



AVIS.

La Société du Chemin de fer S. Ellero-Saltino (Vallombrosa) cherche pour ses hôtels à Vallombrosa, à savoir „Grand Hôtel“ et „Hôtel Milton“ (en tout 150 chambres), un Directeur, Suisse de préférence.

S'adresser au Directeur de la Société, Ingénieur Rocchetti, 11, Via del Sole, Florence. 354

Schweiz - England

über

OSTENDE-DOVER

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

★
SWISS CHAMPAGNE
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL
Se trouve dans tous les bons
Hôtels Suisses.

Tüchtige, junge Geschäftsleute suchen zum Frühjahr die **Leitung eines Hotels zu übernehmen**,

Saison- oder Jahresgeschäft, ev. ein derartiges Geschäft zu pachten. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter **H-371-R** befördert die Expedition d. Blattes.

Gastwirte,

welche ihr Hotel, **Pension S bis 10 Fr. täglich**, vor der eigentlichen Saison in Schwung bringen wollen, wenden sich gefl. an 364

The Continental Company,
150, York road — London S.E.

Sekretär-Volontär.

Junger Mann mit nur prima Referenzen sucht Stelle auf ein Bureau, gleichviel wo, um bis zum Beginn der Sommersaison Beschäftigung zu haben.

Offerten beliebe man zu richten sub **H-365-R** an die Expedition dieses Blattes.

Kellermeister.

Ein junger, kräftiger Mann, mit guten Zeugnissen von ersten Hotels versehen, im Fach tüchtig und erfahren, sucht Stelle.

Offerten sub **H-369-R** an die Expedition dieses Blattes.

Koch-Lehrling.

Ein kräftiger und intelligenter **Jüngling** aus guter Familie sucht Stelle in gutem Hotel, am liebsten in der französischen Schweiz. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre **J-326-Y** an **Haasenstein & Vogler in Bern.** 366

Als Bademeister, Doucheur oder Masseur

sucht ein kräftiger, junger Mann, mit den besten Referenzen versehen, der 4 Hauptsprachen mächtig, Stelle für die Sommersaison. Offerten sub **H-368-R** an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Rechnungsführer

wird in ein grösseres Hotel für die Sommersaison gesucht. Fixer Gehalt bis 1800 Fr., freie Station und eventuelle Gratifikation. Anmeldungen mit Zeugnissen und Referenzen bei **Dr. F. Muheim, Altdorf, oder Gut & Cie., Luzern.** H85Lz 387

Ein erfahrener Hotelier, etabliert, sucht für die Sommer-Saison ein

Hotel I. Ranges

miet- oder kaufweise zu erwerben. Offerte schriftlich an **Haasenstein & Vogler, Bern** unter Chiffre **H-215-M** zu richten.

AVIS.

Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par

LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.

Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 2. 75
" à 100 " " 5. —
" à 200 " " 9. —
Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 " 1. 55

Schweizerische Armee-Konserven-Fabrik Rorschach.

Unsere vorzüglichen Gemüße- und Obst-Konserven sind den feinsten französischen Marken in Qualität und Wohlgeschmack vollständig gleich und bedeutend billiger als diese. Unsere

Pois verts, Haricots, Spargeln, Tomaten, Macédoines, Compôtes, Gelées, Marmeladen etc. in feinsten Qualität sind zu haben in allen besseren Delikatessen- und Comestibles-Handlungen der Schweiz. 312

Man verlange ausdrücklich Rorschacher Konserven.